

Seit zwei Jahren geben die einheimischen Dominikaner in Zaire eine Zeitschrift heraus, die unter dem Namen *Select* viermal im Jahr in französischer Sprache erscheint. Das Blatt setzt sich zum Ziel, sein besonderes Augenmerk auf jene Ereignisse zu richten, die bedeutsam sind für die Evangelisierung und Humanisierung in Afrika, und gegebenenfalls auch in der restlichen Dritten Welt. Das Hauptmerkmal dieser Zeitschrift, die übrigens nicht nur den Fachtheologen im Auge hat, besteht darin, daß die Mitarbeiter situationsbezogen bzw. kontextuell und aus eigener Erfahrung reden sollen: sie müssen die Dritte Welt wirklich kennen, dort wirken oder zumindest ihre echten Freunde sein. Es geht darum, die Probleme der Dritten Welt, insonderheit die Afrikas, wie z. B. den Kampf gegen den Hunger, die Flüchtlingsfrage, die Rassendiskriminierung und dergleichen so zur Sprache zu bringen, daß jeder Afrikaner sich herausgefordert fühlt, nach einer konkreten Lösung durch tatkräftiges Handeln zu suchen.

In den sieben bisher erschienenen Heften ist die Zeitschrift ihrem Ziel treu geblieben. So hat z. B. das Heft 5 den Hirtenbrief der Bischöfe von Zaire (23. Juni 1981) auf die Glaubwürdigkeit des Sozialengagements der Ortskirche hin befragt. *Select* Nr. 6 beschäftigte sich u. a. mit der Apostolatsproblematik der afrikanischen Intellektuellen, denen in erster Linie auferlegt ist, zur Entwicklung Afrikas beizutragen. Gleichzeitig setzt sich das Heft mit dem diesbezüglichen Hirtenschreiben von Kardinal MALULA (Kinshasa) auseinander. – *Select* Nr. 7 schließlich ist der Kritik an der „herkömmlichen“ Afrikanischen Theologie gewidmet. In ihren Beiträgen plädieren die Autoren für eine erneuerte Kirche in Afrika und für eine andere Afrikanische Theologie, die nicht mehr nur den Ahnen die Tradition als unwirksame und längst vergessene Wirklichkeit nachplappert, sondern der die Aufgabe zukommt, diese Überlieferung kritisch und immer im Hinblick auf die gegenwärtige Situation zu reflektieren und zu interpretieren. Diese Aufgabe ist um so dringlicher, als die Afrikanische Theologie eine wirklichkeitsfremde Lehre zu sein scheint, die höchstens für eine bürgerliche Religion sorgt und nicht selten dazu dient, ihren Vertretern den Geldbeutel zu füllen, und im übrigen sich nur noch in den akademischen Hörsälen sowie auf Internationalen Treffen Gehör verschafft.

*Select* ist zweifellos dazu bestimmt, eine wichtige Rolle innerhalb der afrikanischen Kirche zu spielen. Das Blatt hat jedoch erhebliche Schwierigkeiten, ein breiteres Publikum zu erreichen. Aus finanziellen Gründen erscheint es in 300 Exemplaren, leider nicht gedruckt, sondern nur hektographiert. Allein eine hohe Zahl von Abonnenten vermag, diese junge, wertvolle Zeitschrift „in Schwung zu bringen“, damit sie schließlich auch gedruckt werden kann. Deshalb sind alle Freunde Afrikas aufgerufen, diese wirklich empfehlenswerte Zeitschrift zu bestellen:

*Select*. Feuillet Selectif Dominicains (Kinshasa), Quartalschrift, Jahresabonnement 600,- fb, Anschrift: c/o Louis Mupagasi OP, B.P. 22, Limete/Kinshasa, Rep. du Zaire.

München

Bénézet Bujo